



Jahresbericht 2014

Inhalt

Vorwort	2
Selbstverwaltung	3–4
Organisation	5–7
Prävention	7–10
Entschädigung	11
Zahlen und Fakten	12–15
Bilder des Jahres	16

Vorwort

Haushaltskonsolidierung – Strukturänderung Rehabilitation – Neuausrichtung IT

Drei große Themenkomplexe und zugleich drei Schwerpunkte der Arbeit des Jahres 2014.

An erster Stelle stand nach wie vor der Haushalt. Die bereits Ende 2013 entwickelten Maßnahmen – im Hinblick auf eine solide, zukunftssichere Finanzierung – wurden unter anderem durch inzwischen vollzogene Satzungsänderungen umgesetzt und können ab dem Jahr 2015 ihre zweckbestimmte Wirkung entfalten.

Parallel hierzu konnte nach sorgfältiger Vorbereitung im Oktober 2014 eine umfassende Strukturänderung in der Abteilung Rehabilitation und Entschädigung erfolgreich umgesetzt werden. Die UK Sachsen hat mit dem Ziel, die Betreuung der Schwerverletzten zu verbessern und gleichzeitig Schnittstellen- und Zuständigkeitsredundanzen abzubauen, mittlerweile einen fortschrittlichen, sich den geänderten Anforderungen angepassten Verwaltungsaufbau geschaffen. Hierzu gehören die Regionalisierung in der Schwerfallsachbearbeitung, die Verstärkung des Reha-Managements sowie die Konstituierung einer separaten Rechtsbehelfsstelle.

Mit über 100.000 gemeldeten (hiervon über 81.000 meldepflichtigen) Unfällen

und Berufskrankheiten wurde 2014 eine Grenze überschritten, die leider weniger Anlass zu Freude gibt. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf signifikant steigende Versichertenzahlen, insbesondere bei Kita-Kindern, Schülern sowie Studenten und dem damit verbundenen erhöhten Unfallrisiko. Gleichwohl muss aber auch die Frage gestellt werden, ob der Stellenwert der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes nicht mehr in allen Bereichen den Platz einnimmt, den er einnehmen sollte. Eine Frage mit der wir uns eingehend beschäftigen werden.

Um die Belange unserer Mitglieder und Versicherten noch effektiver und wirtschaftlicher gestalten zu können, wurde seitens der Selbstverwaltung der weitreichende Beschluss gefasst, einer IT-Anwendergemeinschaft beizutreten. Ziel ist die baldige Nutzung einer modernen, zukunftsorientierten Software für alle Aufgabengebiete. Die immer komplexer werdende IT-Landschaft und die damit verbundenen, nicht zu unterschätzenden Risiken machen es dabei notwendig, den IT-Betrieb künftig in einem Rechenzentrum von einem externen Dienstleister erbringen zu lassen.

Neben diesen zahlreichen Neuerungen konnte 2014 zusätzlich die Einführung der

DGUV-Vorschrift 1 und der DGUV-Vorschrift 2 durch die Selbstverwaltung beschlossen werden. Die UK Sachsen hat damit nach längerem zeitlichen Vorlauf nicht nur die Einführung der DGUV-Vorschrift 2 zum 01.07.2015 beschließen können, sondern verfügt nun mit beiden Vorschriften über eine solide rechtliche Grundlage für die Präventionsarbeit in Sachsen.

Ein sehr arbeitsintensives, aber auch sehr erfolgreiches Jahr liegt hinter uns. Allen Beteiligten, die daran mitgewirkt haben, spricht die Geschäftsführung ihren ganz besonderen Dank aus.

Geschäftsführer



Dr. Martin Winter

Selbstverwaltung

Die Mitglieder der Selbstverwaltungsorgane üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Der Vorsitz und die Stellvertretung in den Selbstverwaltungsorganen wechseln jährlich zum 1. Oktober zwischen dem Vertreter der Ver-

sicherten und dem Vertreter der Arbeitgeber. Die Zusammensetzung ist das Ergebnis der elften allgemeinen Wahlen in der Sozialversicherung 2011 mit Nachrücken oder Ergänzungen für ausgeschiedene Mitglieder.

Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung ist das höchste Organ der Unfallkasse Sachsen. Dieses Gremium, das sich paritätisch aus je zehn Vertretern der Versicherten und der Arbeitgeber zusammensetzt, beschließt als Legislativorgan die Satzung und sonstiges autonomes Recht der Unfallkasse Sachsen (z. B. Haushalt und Unfallverhütungsvorschriften). Sie trifft darüber hinaus Entscheidungen in besonders bedeutsamen Verwaltungsaufgaben. Ihr Aufgabenkatalog ergibt sich aus der Satzung. Die Vertreterversammlung trat 2014 zu zwei Sitzungen zusammen.



Arbeitgebervertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/in*
Brehm, Berthold	1. Ernst, Ewald
Rother, Ralf	2. Hille, Kati
Darmstadt, Peter	3. Arndt, Kerstin
Dr. Müller, Ralf	4. Krauß, Inge
Dr. Rickauer, Hans-Christian	5. Harig, Michael
Dr. Voigt, Thomas	6. Läscher, Robert
Graichen, Henry	7. März, Roland
Wappler, Ingolf	8. Uhlig, Volker
Steinert, Dieter	9. Ternes, Kerstin
	10. Kerndt, Ralf
	11. Klepel, Peter
	12. Krüger, Sven
<i>für den Freistaat Sachsen</i>	
Rudolph, Kerstin	Frey, Clemens

Versichertenvertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/in*
Schaller, Uwe	1. Lippold, Kristina
Nestler, Ingo	2. Schreiber, Uwe
Tatz, Michael	3. Bothe, Claudia
Dr. Haase, Diana	4. Wolf, Rita
Hofmann, Sabine	5. Hof, Frank
Barthel, Grit	6. Ackermann, Jürgen
Langhof, Christian	7. Wieth, Martin
Rudat, Petra	
Golbs, Heike	
Finke, Michael	

*Jeweils in der angegebenen Reihenfolge der Liste.

Delegierte zur Mitgliederversammlung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Die Unfallkasse Sachsen nahm an den Mitgliederversammlungen am 4./5. Juni in Magdeburg und am 26./27. November in München teil.

Arbeitgebervertreter	
Mitglieder	Stellvertreter
Franke, Reinhart	Schastok, Hans-Georg

Versichertenvertreter	
Mitglieder	Stellvertreter
Barthel, Hans-Jörg	Schaller, Uwe

Alle Angaben nach dem Stand April 2015.

Ausschüsse der Vertreterversammlung

Finanzausschuss

Der Finanzausschuss trat 2014 zu einer Sitzung zusammen.

Arbeitgebervertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/in*
Rother, Ralf	1. Hille, Kati
Dr. Müller, Ralf	2. Steinert, Dieter
Rudolph, Kerstin	3. Dr. Voigt, Thomas

Versichertenvertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/in*
Schaller, Uwe	1. Hofmann, Sabine
Tatz, Michael	2. Barthel, Grit
Dr. Haase, Diana	3. Golbs, Heike

Widerspruchsausschuss

Der Widerspruchsausschuss entscheidet satzungsgemäß in Angelegenheiten von grundsätzlicher oder erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung und trat 2014 zu keiner Sitzung zusammen.

Arbeitgebervertreter	
Mitglieder	Stellvertreter
Ernst, Ewald	

Versichertenvertreter	
Mitglieder	Stellvertreter
Tatz, Michael	Langhof, Christian

Vorstand

Der Vorstand der Unfallkasse Sachsen verwaltet als Exekutivorgan den Versicherungsträger und vertritt ihn gerichtlich und außergerichtlich, soweit nicht Gesetz oder sonstiges maßgebendes Recht (z. B. die Satzung) etwas anderes bestimmt. Dieses Gremium setzt sich paritätisch aus je vier Vertretern der Versicherten und der Arbeitgeber zusammen.

Der Vorstand trat 2014 zu vier Sitzungen zusammen.

Vorsitzender	Stellvertretender Vorsitzender
 <p>Hans-Jörg Barthel</p>	 <p>Reinhart Franke</p>

Arbeitgebervertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/in*
Hölzel, Angelika	1. Zimmermann, Ulrich
Franke, Reinhart	2. Schneider, Dieter
Lehmann, Winfried	3. Müller, Andreas
<i>für den Freistaat Sachsen</i>	
Schastok, Hans-Georg	Knoblauch, Dieter

Versichertenvertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/in*
Barthel, Hans-Jörg	1. Emmerlich, Matthias
Förster, Jörg	2. Filatow, Igor
Maier, Ute	3. Sohr, Ute
Lindner, Kerstin	

* Jeweils in der angegebenen Reihenfolge der Liste.

Alle Angaben nach dem Stand April 2015.

Einnahmen- und Ausgabenentwicklung

Beitrag je Einwohner

	2010	2011	2012	2013	2014
	€	€	€	€	€
kreisfreie Städte	7,20	7,20	7,20	7,20	8,16
kreisangehörige Städte und Gemeinden	4,68	4,68	4,68	4,68	5,28
Landkreise	2,52	2,52	2,52	2,52	2,88

Sonstige Beitragszahler

	2010	2011	2012	2013	2014
	€	€	€	€	€
rechtlich selbstständige Unternehmen*	3,80	3,50	3,30	3,30	3,60
Haushaltungen	1,50 v.H.	1,50 v.H.	1,50 v.H.	1,50 v.H.	1,50 v. H.

* Beitrag je 1.000 Euro Lohnsumme

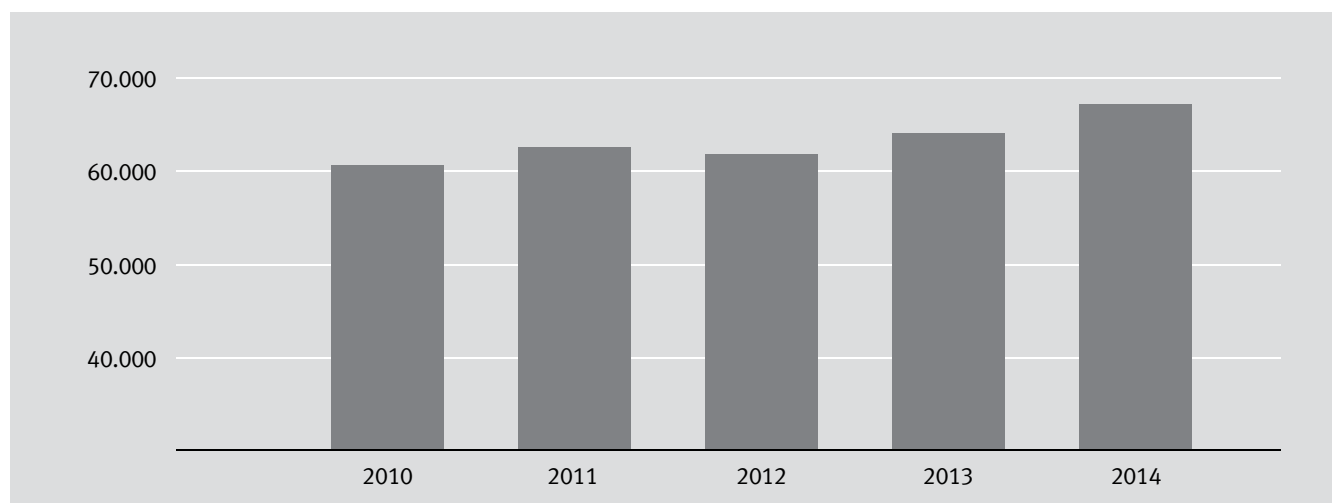
Beitragsaufkommen in Tausend

	2010	2011	2012	2013	2014
	€	€	€	€	€
Beitragseinnahmen der Kommunen/sonstigen Beitragszahler	36.834	36.434	36.080	35.520	40.184
Beitragseinnahmen des Freistaates	27.600	27.600	28.800	28.800	32.300

Gesamtausgaben an Entschädigungsleistungen

	2010	2011	2012	2013	2014
	€	€	€	€	€
Allgemeine UV in Tausend €	39.335	39.897	38.643	40.960	41.270
Schüler-UV in Tausend €	21.273	22.741	23.250	23.175	25.946
Summe in Tausend €	60.608	62.638	61.893	64.135	67.216

Entwicklung der Entschädigungs- und Rentenleistungen in Tausend € von 2010–2014



Rechtsmittel

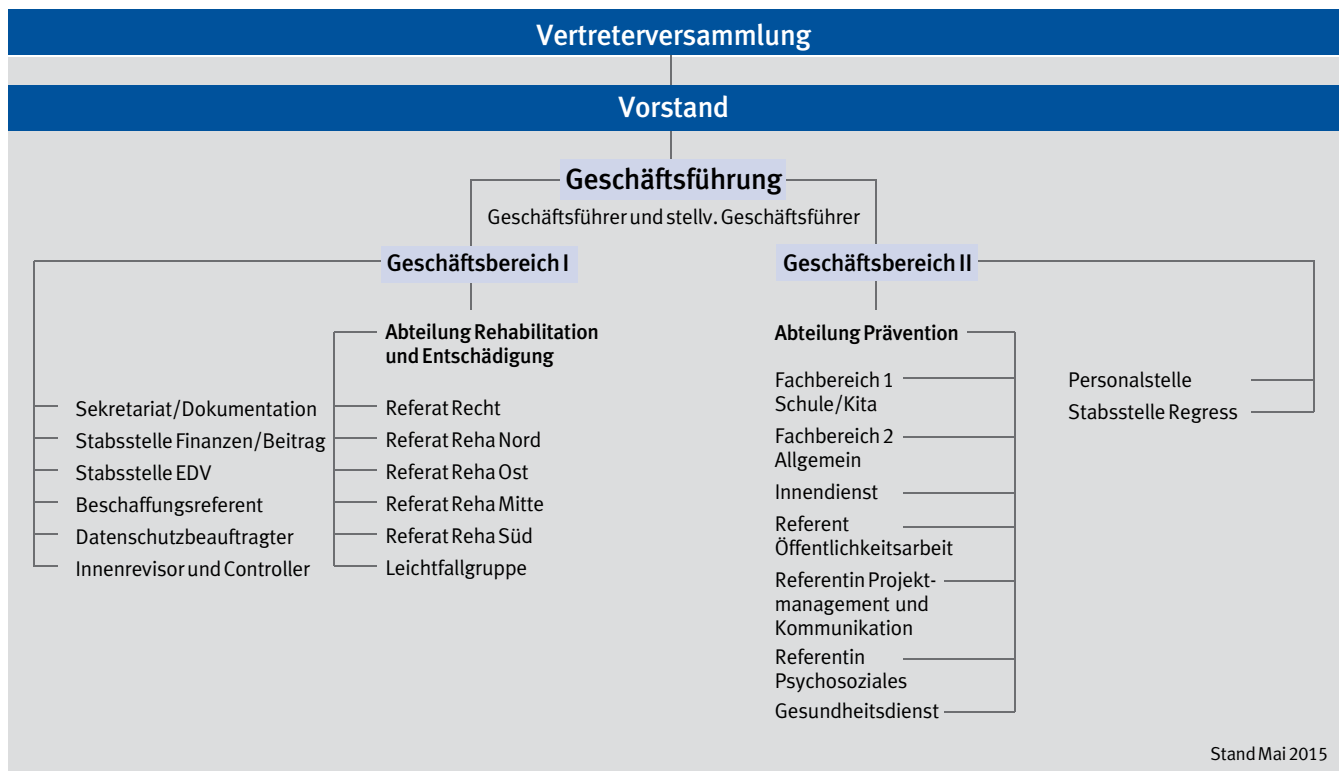
Widersprüche	
Unerledigte Widersprüche zu Beginn des Jahres	202
Eingegangene Widersprüche	475
Erledigte Widersprüche	446
Unerledigte Widersprüche am Ende des Jahres	231

Berufungsverfahren – 2. Instanz –	
Aus dem Vorjahr übernommene Berufungen	74
Eingegangene Berufungen	36
Erledigte Berufungen	22
Unerledigte Berufungen am Ende des Jahres	88

Klageverfahren – 1. Instanz –	
Unerledigte Klagen zu Beginn des Jahres	216
Eingegangene Klagen	137
Erledigte Klagen	129
Unerledigte Klagen am Ende des Jahres	224

Revisionsverfahren – 3. Instanz –	
Aus dem Vorjahr übernommene Revisionen	1
Eingegangene Revisionen	2
Erledigte Revisionen	2
Unerledigte Revisionen am Ende des Jahres	1

Verwaltungsaufbau



Regress

Regresserinnahmen stellen neben den Beiträgen unserer Mitglieder eine wichtige Einnahmequelle für die Unfallkasse Sachsen dar. Die umfassende, aber auch wirtschaftliche Durchsetzung von Regressansprüchen stützt den Haushalt und erzielt nicht zuletzt auch eine präventive Wirkung.

Im Berichtsjahr wurden der Abteilung Regress 5.767 Fälle neu gemeldet und 5.145 offene Fälle aus dem Jahr 2013 übernommen. Das entspricht einem Rückgang der gemeldeten Regressfälle gegenüber dem Vorjahr von ca. 14 %.

6.256 Regressfälle aus 2013 und den vorangegangenen Jahren konnten vorläufig wegen zukünftig noch zu erwartenden Aufwandes oder wegen mangelnder Anspruchsgrundlage und endgültig durch Zahlung zum Abschluss gebracht werden. Hiervon wurden 189 Fälle durch Vergleich oder Abfindung erledigt.

Es wurden 34 neue Vereinbarungen zu Ratenzahlungen beschlossen. Darüber hinaus beantragte die Regressabteilung 55 Mahnbescheide. Im Rahmen von Vollstreckungsmaßnahmen wurden 10 Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse zugestellt. Von den 13 neu eingereichten Klagen und den 6 Verfahren aus den Vorjahren konnten 16 Verfahren, davon 13 mit Erfolg, 2 durch Vergleich und 1 Verfahren durch Abweisung abgeschlossen werden.

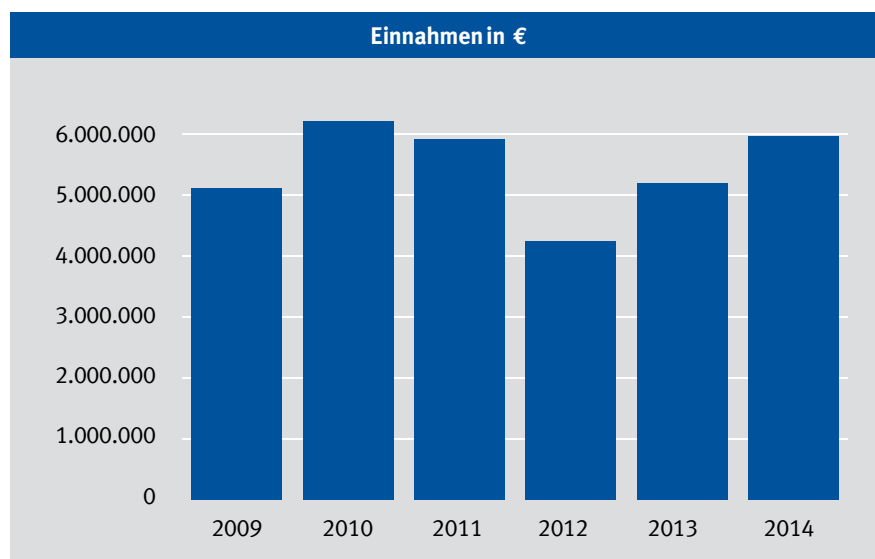
Die Regresseinnahmen beliefen sich auf 5.965.595 €. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Erhöhung um rund 15 % und ca. 10,5 % der von der Unfallkasse ausgegebenen Entschädigungsleistungen (ohne Altfälle).

Der überwiegende Teil der Regresseinnahmen, somit 5.688.232 €, wurde durch Regressfälle, welche sich aus dem Schadenersatzanspruch gemäß § 116 SGB X ergeben, erbracht. Ein weiterer Bereich umfasst Rückgriffe, die aus dem Arbeits- oder Schulumfeld der Versicherten kommen. Wegen der Haftungsprivilegierung des Personenkreises, welche der Wahrung des Betriebs- und Schulfriedens dient, ist nur ein Rückgriff gegen Arbeitskollegen oder Mitschüler zu prüfen, wenn diese vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt haben. Rechtsgrundlage ist hier § 110 SGB VII. Unter dieser konnte ein Betrag von 268.684 € regressiert werden. Die meisten Fälle wurden hierbei gerichtlich entschieden.

Nochmals richtungsweisend wurde durch den BGH in einem von uns angestrebten Verfahren der Begriff der groben Fahrlässigkeit zu § 110 SGB VII klar definiert.

Ein Anspruch besteht, wenn ein objektiv schwerer und subjektiv nicht entschuldbarer Verstoß gegen die im Verkehr erforderliche Sorgfalt, der das in § 276 BGB bestimmte Maß erheblich überschreitet, vorliegt. Dies sind z. B. die Nichtbeachtung von Unfallverhütungsvorschriften zum Schutz vor tödlichen Gefahren. Fehlende Kenntnis über einschlägige Unfallverhütungsvorschriften und fehlende Anwesenheit am Schadensort führen nicht zur Entlastung. Verantwortliche haben eine mögliche Gefährdung rechtzeitig zu erkennen und dieser vorzubeugen. Ein Mitverschulden des Verletzten ist auf die konkrete Situation abzustellen.

Die Durchsetzung von Ansprüchen nach § 110 SGB VI liegt nicht außerhalb billigen Ermessens, auch weil in den meisten Fällen eine Haftpflichtversicherung eintrittspflichtig ist.





Lehrerfortbildung in Leipzig

Projekte

An 15 sächsischen Schulen wurden schulinterne Lehrerfortbildungen mit dem Thema „Ohne Haltung kein Behalten“ angeboten. Diese Veranstaltungen sind mit Elternabenden gekoppelt und bringen Lehrer und Eltern auf dasselbe Informationsniveau. Dies trägt wesentlich zum besseren gegenseitigen Verständnis bei und fördert die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus

und Schule, was sich positiv auf das Schul- und Lernklima auswirkt. Die Inhalte der Veranstaltungen spannen den Faden von den neurophysiologischen Grundlagen des Lernens, über lernunterstützende Bewegung bis hin zu praktischen Hilfen für den Schulalltag.

Im Rahmen der Schulleiterausbildung des

Sächsischen Bildungsinstitutes führen zwei Kolleginnen des Fachbereichs Schule ein 8-stündiges Modul zum Thema „Der Schulleiter als Unternehmer“ durch. Es fanden 7 Veranstaltungen statt. Damit hat die im Rahmen der GDA-Schule vereinbarte Zusammenarbeit des sächsischen Ministeriums für Kultus und der UK Sachsen bei der Schulleiterausbildung planmäßig begonnen.



Workshop zum 6. Schulgesundheitsforum

Schulungen

Schulungen

Durchgeführte Schulungen im Jahresvergleich.

	2013	2014
Seminare	285	264
Seminarteilnehmer	4.710	4.176

Beratungen, Besichtigungen, Kontrollen

Dem Beratungsbedarf unserer Mitgliedsbetriebe konnte wie nachfolgend dargestellt Rechnung getragen werden:

	2013	2014
Beratungen	5.313	5.022
davon vor Ort	286	327
davon im Schulbereich	2.504	2.488

Die Zahl der Besichtigungen konnte 2014 gesteigert werden. Dies schlägt sich auch in einer höheren Anzahl von Beanstandungen und Anordnungen nieder, die unsere Aufsichtspersonen erteilen mussten.

	2013	2014
Besichtigungen	520	586
Beanstandungen	2.645	2.769
Anordnungen	24	36
davon sofort vollziehbar	12	17



Das Standbetreuer-Team zur Haus, Garten, Freizeit

Öffentlichkeitsarbeit

Tue Gutes und rede darüber. Öffentlichkeitsarbeit soll die Unfallkasse bekannt machen und den Informationsauftrag mit Leben erfüllen. Wie tun wir das? Informationen auf den Punkt bringt das Mitteilungsblatt der Unfallkasse Sachsen. Zwei Ausgaben informierten 2014 über Aktuelles und Wissenswertes zu Arbeitssicherheit und Gesundheit. Vier Beileger „SiBe-Report“ lieferten in kurzen übersichtlichen Beiträgen Fachinformationen für Sicherheitsbeauftragte. Über unsere Informationsplattform im Internet werden aktuelle Meldungen gestreut und allseitig interessierende Fragen beantwortet. Die Unfallkasse lieferte regelmäßig Pressemitteilungen an landesweite und regionale Medien in Sachsen.

Jährlich in den Winterferien findet Sachsens größte Verbrauchermesse statt, die „Haus, Garten und Freizeit“ in Leipzig. Mittlerweile ist unsere Mitmach-Fläche

und ganz besonders unser Niedrigseilgarten bei vielen der 175.000 Besucher zur Pflichtstation auf ihrem Messerundgang geworden.

Unter dem Motto „Risiko raus“ fanden zum vierten Mal die beliebten Staffelwettbewerbe mit fast 3.800 Grundschulern aus 200 Schulen statt. Über verschiedene Finalstufen kämpften sich die 270 Teams Schritt für Schritt auf die begehrten Finalplätze. Der Landessieg 2014 ging an die Pestalozzi-Grundschule aus Gelenau.

Die Unfallkasse präsentierte erstmals im Rahmen der Schulkinowochen den Film „GOLD“ im Beisein des Paralympicsiegers Gerd Schönfelder.

Unter dem Motto „Generationen verbinden“ boten wir verschiedene Spiele zum 18. Sächsischen Familientag in Zittau. Die Familie stand auch bei den Aktivitäten auf

der Festung Königstein im Mittelpunkt. Mitmachangebote für die Jugendfeuerwehren gab es zum Landesfeuerwehrtag in Bautzen.

Ideen zum Staunen gab es in Hülle und Fülle für die rund 1.000 Gäste des 5. Sächsischen Erzieherinnentages in Dresden und des 6. Schulgesundheitsforums in Leipzig. Im Mittelpunkt des vielfältigen Programms standen Impulse für das Bewegte Lernen.

Bereits zum dritten Mal wurden Sachsens beste Schülersanitäter gesucht. Die Sieger-Mannschaften kamen von der Ringelwitz-Grundschule Leipzig, der Oberschule Beierfeld und dem Carl-von-Bach-Gymnasium aus Stollberg.

Die Unfallkasse Sachsen arbeitet seit 2008 aktiv im DGUV-Ausschuss Kommunikation mit.

Unfall- und Berufskrankheitengeschehen

Die Unfallzahlen für das Geschäftsjahr 2014 sind gegenüber dem Vorjahr über 10% angestiegen.

Während im Bereich der allgemeinen Unfallversicherung die Anzahl der Unfälle leicht rückgängig war, ist es im Bereich der Schülerunfallversicherung zu einem deutlichen Anstieg gekommen. Diese Zunahme

korreliert mit der Entwicklung des Anstieges der Schüler- und Studentenzahlen des Jahres 2014 im Freistaat Sachsen. Mit einem weiteren Anstieg diesbezüglich, ist bis in das Schuljahr 2020/21 zu rechnen. (Quelle: 2013/14 – amtliche Schulstatistik des Statistischen Landesamtes)

Die Anzahl der schweren und somit ko-

stenintensiven Unfälle ist um 10% deutlich gesunken. Bei den Wegeunfällen war ein nahezu gleichbleibendes Unfallgeschehen zu verzeichnen.

Der deutliche Anstieg der Gesamtunfallzahlen wirkte sich im Geschäftsjahr 2014 insbesondere im Bearbeitungsbereich der Leicht- und Bagatellfälle aus.

Meldepflichtige Unfälle und Berufskrankheiten

	Allgemeine UV		Schüler-UV		Summe		Veränderungen zum Vorjahr	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	absolut	%
Arbeitsunfälle	4.372	4.132	61.486	69.521	65.858	73.653	7.795	11,83
Wegeunfälle	1.918	1.783	5.185	5.403	7.103	7.186	83	1,17
Berufskrankheiten	422	459	11	15	433	474	41	9,47
Summe	6.712	6.374	66.682	74.939	73.394	81.313	7.919	10,79
davon Todesfälle	4	4	2	1	6	5	-1	-16,67

Anzahl ausgewählter Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

BK-Nr.	BK-Kurzbezeichnung	2013	2014
2108	Bandscheibenbedingte Krankheiten der Lendenwirbelsäule (LWS) durch langjähriges Heben und Tragen schwerer Lasten (einschl. 0070)	18	16
2301	Lärmschwerhörigkeit	13	17
3101	Infektionskrankheiten	108	121
3102	Infektionskrankheiten (von Tieren auf den Menschen übertragbar)	22	15
4104	Erkrankungen der Atemwege und der Lunge durch Asbestose mit Lungen- und Kehlkopfkrebs	11	8
5101	Hauterkrankungen (einschl. 0080)	178	221
	sonstige Erkrankungen	82	72

Entwicklung der Renten 2009–2014

Bezeichnung	Verletzte und Erkrankte		Witwen und Witwer		Waisen		Summe	
	Allgemeine UV	Schüler-UV	Allgemeine UV	Schüler-UV	Allgemeine UV	Schüler-UV	Allgemeine UV	Schüler-UV
Bestand Ende 2014	3.767	762	315	2	27	5	4.109	769
Bestand Ende 2013	3.813	752	322	2	32	5	4.167	759
Bestand Ende 2012	3.919	745	331	2	36	4	4.286	751
Bestand Ende 2011	3.954	724	338	2	49	3	4.341	729
Bestand Ende 2010	4.023	706	353	2	50	3	4.426	711
Bestand Ende 2009	4.090	688	375	2	55	4	4.520	694

Zuständigkeit

Die Unfallkasse Sachsen ist Träger der gesetzlichen Unfallversicherung der öffentlichen Hand. Sie ist eine rechtsfähige landesunmittelbare Körperschaft des

öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung. Im Gebiet des Freistaates Sachsen ist die Unfallkasse Sachsen zuständiger gesetzlicher Unfallversicherungsträger für die

nachfolgend aufgeführten Unternehmen und deren Beschäftigten.

Unternehmen und Versicherte (allgemeine Unfallversicherung)

Art des Unternehmens	Anzahl der Unternehmen		Anzahl der Versicherten	
	2013	2014	2013	2014
Kommunen/Freistaat Sachsen ¹⁾	813	798	179.795	158.957
Rechtlich selbstständige Unternehmen ²⁾	654	608	75.071	75.112
Hilfeleistungsunternehmen ³⁾	2.331	2.272	61.398	61.535
Privathaushalte ⁴⁾	6.373	6.604	6.733	6.987
davon veranlagt durch DRV-Knappschaft-Bahn-See	5.714	6.042	6.035	6.395
Summe Unternehmen und Versicherte	10.171	10.282	322.997	302.591

* einschließlich Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten nach §16 Abs. 3 SGB II

¹⁾ einschließlich seiner nachgeordneten Dienststellen, wie Ministerien, Behörden, Bildungs- und Gesundheits-Einrichtungen, UKS, §§ 129 Abs. 1 Nr. 1, 128 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII

²⁾ beitragspflichtig und beitragsfrei, §§ 129 Abs. 1 Nr. 1 a; 128 Abs. 1 Nr. 1 a i. V. m. 125 Abs. 3 SGB VII

³⁾ Feuerwehren, Arbeiter-Samariter-Bund, Johanniter-Unfallhilfe usw. §§ 128 Abs. 1 Nr. 6 i. V. m. 128 Abs. 2 SGB VII

⁴⁾ § 129 Abs. 1 Nr. 2 SGB VII

Versicherte (Schüler-Unfallversicherung)

	2013	2014
Anzahl der Versicherten	832.875	845.598

Sonstiger versicherter Personenkreis

	2013	2014
Ehrenamtlich für das Land, die Gemeinde usw. Tätige	122.687	143.534
Personen, die im Zivilschutz tätig sind	8.108	6.049
Sonstige regelmäßig in nicht unerheblichem Umfang Tätige	4.876	4.681
Pflegepersonen	186.344	205.904
Blutspender	52.653	52.603
Strafgefangene	9.218	9.052
Summe	383.886	421.823

Ausgaben für Heilbehandlung und Rehabilitation

Bezeichnung	Konten- gruppe	Allgemeine UV		Schüler-UV		gesamt		Veränderungen zum Vorjahr	
		2013 €	2014 €	2013 €	2014 €	2013 €	2014 €	absolut €	%
Ambulante Heilbehandlung	40	7.311.797,79	7.343.550,97	8.417.977,23	9.239.252,50	15.729.775,02	16.582.803,47	853.028,45	5,40
Zahnersatz	45	45.289,84	58.163,40	167.571,23	168.363,12	212.861,07	226.526,52	13.665,45	6,40
Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	46	4.169.572,73	4.584.211,78	5.956.641,48	7.238.075,68	10.126.214,21	11.822.287,46	1.696.073,25	16,70
Verletztengeld und besondere Unterstützung	47	3.699.711,83	3.271.988,23	252.948,43	306.768,54	3.952.660,26	3.578.756,77	-373.903,49	-9,50
Sonstige Heilbehandlungskosten, ergänzende Leistungen zur Heilbehandlung, Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft u. Pflege	48	3.417.509,28	3.466.535,96	3.280.458,33	3.749.550,20	6.697.967,61	7.216.086,16	518.118,55	7,70
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	49	506.991,21	319.489,21	854.933,81	850.630,09	1.361.925,02	1.170.119,30	-191.805,72	-14,10
Summe		19.150.872,68	19.043.939,55	18.930.530,51	21.552.640,13	38.081.403,19	40.596.579,68	2.515.176,49	6,60

Ausgaben für Renten

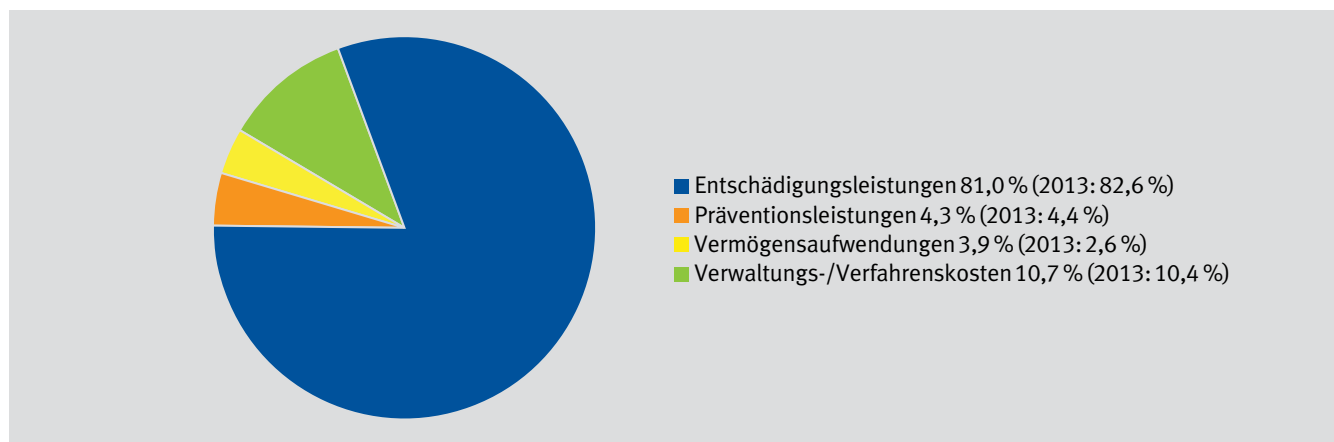
Bezeichnung	Konten- gruppe	Allgemeine UV		Schüler-UV		gesamt		Veränderungen zum Vorjahr	
		2013 €	2014 €	2013 €	2014 €	2013 €	2014 €	absolut €	%
Renten an Versicherte und Hinterbliebene	50	20.882.509,46	21.230.482,05	3.830.159,27	3.912.416,96	24.712.668,73	25.142.899,01	481.174,19	1,95
Beihilfen, Abfindungen, Sterbegeld, Mehrleistungen und Aufwendungsersatz	51 – 57	437.083,49	447.127,16	177.820,21	167.326,98	614.903,70	614.454,14	105.714,39	20,78
Leistungen für Unfalluntersuchungen	58	31.575,04	548.824,28	236.928,30	313.519,15	268.503,34	862.343,43	593.840,09	221,17
Summe		21.351.167,99	22.226.433,49	4.244.907,78	4.393.263,09	25.596.075,77	26.619.896,58	1.180.728,67	4,64

Einnahmen

	2013 €	2014 €
Beiträge	64.339.985,42	72.504.057,13
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	13.318.528,44	10.445.864,52
Summe	77.658.513,86	82.949.921,65
Vermögenserträge Verwaltungsvermögen	125.299,09	129.484,61
Summe insgesamt	77.783.812,95	83.079.406,26

Ausgaben

	2013 €	2014 €
Entschädigungsleistung	64.135.079,45	67.216.276,26
Präventionsleistungen	3.436.302,85	3.587.218,86
Verwaltungs-/Verfahrenskosten	8.084.983,49	8.905.338,15
Vermögensaufwendungen	2.002.148,07	3.241.088,38
Summe	77.658.513,86	82.949.921,65
Aufwendungen des Verwaltungsvermögens	125.299,09	129.484,61
Summe insgesamt	77.783.812,95	83.079.406,26



Bilanz

Sofort verfügbare Zahlungsmittel d. Betriebsmittel	3.491.618,53
Forderungen der Betriebsmittel	6.398.256,24
Sonstige Aktiva der Betriebsmittel	1.691.082,27
Zahlungsmittel und Bestände Verwaltungsvermögen	9.536.974,66
Aktiva	21.117.931,70
Betriebsmittel	11.099.814,61
Kurzfristige Verbindlichkeiten, Kredite u. Darlehen	481.142,43
Verwaltungsvermögen	9.536.974,66
Passiva	21.117.931,70

Geschäftsergebnisse

Einnahmen	2010	2011	2012	2013	2014
	€	€	€	€	€
Umlagebeiträge	64.446.850,96	64.045.451,55	64.909.369,78	64.339.985,42	72.504.057,13
Vermögenserträge	408.348,40	398.237,02	201.333,73	162.320,05	24.990,41
Regresseinnahmen	6.378.364,74	5.907.160,01	4.230.924,48	5.178.683,51	5.956.916,07
Sonstige Einnahmen	5.220,08	7.709,23	8.637,17	16.179,38	8.679,07
Gesamteinnahmen	71.238.784,18	70.358.557,81	69.350.265,16	69.697.168,36	78.494.642,68

Ausgaben	2010	2011	2012	2013	2014
	€	€	€	€	€
Heilbehandlung	34.872.655,00	37.252.142,31	35.957.788,15	38.081.403,19	40.596.579,68
Renten etc.	25.735.595,02	25.386.005,47	25.935.158,43	26.053.676,26	26.619.696,58
Summe Entschädigung + Renten	60.608.250,02	62.638.147,78	61.892.946,58	64.135.079,45	67.216.276,26
Prävention	2.790.067,37	2.884.564,05	3.136.593,74	3.436.302,85	3.587.218,86
Summe Leistungen	63.398.317,39	65.522.711,83	65.029.540,32	67.571.382,30	70.803.495,12
Vermögensaufwendungen	10.051.897,74	3.093.103,10	2.962.457,51	2.002.148,07	3.241.088,36
Verwaltungskosten	7.206.091,61	7.257.257,65	7.570.356,22	7.904.359,53	8.772.287,56
Verfahrenskosten	144.687,75	130.744,77	145.009,40	180.623,96	133.050,59
Summe Verwaltungs- und Verfahrenskosten	7.350.779,36	7.388.002,42	7.715.365,62	8.084.983,49	8.905.338,15
Gesamtausgaben	80.800.994,49	76.003.817,35	75.707.363,45	77.658.513,86	82.949.921,65
Ausgleich zur Jahresrechnung	-9.562.210,31	-5.645.259,54	-6.357.098,29	-7.961.345,50	-4.455.278,97

Impressum

Herausgeber

Unfallkasse Sachsen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gesetzliche Unfallversicherung
Rosa-Luxemburg-Straße 17 a
01662 Meißen
Postfach 42
01651 Meißen
Telefon: (035 21) 724-0
Telefax: (035 21) 724-333
Internet: www.unfallkassesachsen.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Martin Winter

Redaktion

Karsten Janz
Tel. (03521) 724-266
redaktion@unfallkassesachsen.de

Titelfoto

www.fotolia.com -
Claudia Paulussen

Verlag

Satztechnik Meißen GmbH
Verlagsleiter Polo Palmen
Telefon: (03525) 718620
www.satztechnik-meissen.de

© 2015 Satztechnik Meißen GmbH

Bilder des Jahres 2014



Die Haus, Garten, Freizeit in Leipzig:
Ein bewegter Start in den Frühling.



Mit dabei: Die UK Sachsen beim größten Firmenlauf Dresdens.



Glückwunsch zum Titel. 13 bewegte Schulen mehr.



Die Unfallkasse sucht die besten Schülersanis.



Prominente Referenten
gestalten den Erzieherinnentag.